

Foto: Willi Roffes

Norbert Klups

Ein Kilogramm weniger Gewicht macht eine Menge aus, wenn die Flinte den ganzen Tag über getragen wird. Eine schlanke 20/76er ist da bedeutend führiger als eine 12er und kann mit entsprechenden Patronen bei der Leistung und

Reichweite von 12er-Flinten locker mithalten.

Durch das geringere Gewicht fällt der Rückschlag zwar höher aus, aber mit den sinkenden Niederwildstrecken ist auch der Patronenverbrauch zurückgegangen. Und wird die Flinte mehr getragen als geschossen, ist Gewicht wichtiger als Rückschlag.

Mit einer Breite von lediglich 32 Millimeter fällt das System sehr schmal und elegant aus. Die Gravuren auf dem Kasten, links Fasanen, rechts einfallende Enten, sind ordentlich ausgeführt und ansprechend. Der lange, schlanke Oberhebel hat eine beidseitig feine Riffelung, die auch bei winterkalten Fingern besten Halt ver-

spricht. Mit der Schiebesicherung auf dem Kolbenhals werden die Abzüge gesperrt. Sie lief etwas stramm, das dürfte sich aber nach einiger Zeit einspielen.

Bei der Sagittaire werden beide Schlosse beim Abkippen des Laufbündels gespannt. Sie verfügt über einen Schraubenfeder-Ejektor mit geteiltem Auszieher, der

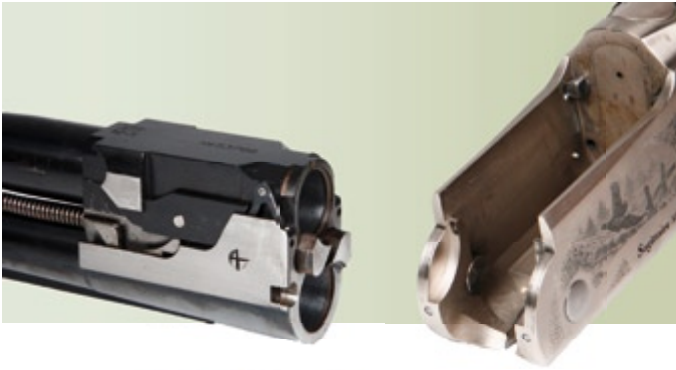


Verney Carron Bockdoppelflinte

Leichte 20er als Alternative

Leichte Flinten haben bei langen Treibjagdtagen unbestritten ihre Vorteile. 20er liegen nicht nur deshalb voll im Trend. Die Sagittaire XS von Verney Carron im Kaliber 20/76 ist nicht nur leicht, ihre Leistung steht einer 12er in nichts nach.

Die Auskehlung des Vorderschaftes gibt den Fingerspitzen der Führhand sehr guten Halt



Links: Der hakenlose Flankenverschluss ist sehr stabil. Rechts: 5 Wechselchokes gehören zur Ausstattung der Verney Carron. Sie sind wie üblich mit einem Schlüssel herausnehmbar. Unten: 2,5 kg verleihen der Flinte eine schlanke Linie. Der vordere Abzug kann auch als Einabzug verwendet werden



selektiv arbeitet, also nur die abgefeuerten Patronen auswirft.

Als Verschluss dient ein Flankenverschluss mit links und rechts vom oberen Lauf eingreifenden Riegelbolzen. Dieser hakenlose Verschluss ist sehr stabil. Die Riegelbolzen sind konisch und selbst nachstellend, so dass sich auch nach jahrelangem Gebrauch kein Verschlussspiel einstellen dürfte.

Einabzug nach Wahl

Interessant und praxisgerecht ist das Abzugssystem. Die Flinte hat einen herkömmlichen Doppelabzug, wobei wie gewohnt der vordere Abzug den unteren, der hintere den oberen Lauf bedient. Gleichzeitig ist der vordere Abzug aber auch ein Einabzug. Er betätigt zunächst den unteren Lauf und bei erneutem Abziehen den oberen. In der Jagdpraxis eine feine Sache, da die Fummelei am Laufwahlschalter entfällt.

Der vordere Abzug löste trocken bei 2,5 Kilogramm aus, beim hinteren waren es 2,8 Kilogramm. Wird der 1. Abzug als Einabzug benutzt, liegt das Abzugsgewicht beim 2. Auslösen bei 3,1 Kilogramm. Etwas geringer wäre zwar gut, doch die Abzugscharakteristik macht das wieder wett.

Die 6 Millimeter breite Laufschiene ist ventiliert und fein guillochiert. Sie ist mit einem roten Leuchtkorn ausgestattet, das

auch bei schlechtem Licht gut zu sehen ist. Die Sagittaire ist für stahlschrottaugliche Wechselchokes eingerichtet. Mitgelieferte Chokeeinsätze (5 Stück) schließen mündungsbündig ab.

Die Balance der Verney Carron ist mit 1.130 Gramm für Hinterschaft mit Systemkasten und 1.390 für Laufbündel und Vorderenschaft leicht vorderlastig, aber noch als gut zu bezeichnen.


Der Schaft fällt, passend zur Waffe, zierlich aus. Für eine Flinte dieser Preisklasse wurde hübsch gemasertes Nussbaumholz verwendet und die Oberfläche feingeschliffen. Die Fischhaut an Pis-

tolengriff und Vorderenschaft ist scharf, fällt aber sehr grob aus. Der Hinterschaft hat keine Backe und der Pistolengriff kein Griffkämpchen. Abgeschlossen wird mit einer schmalen Kunststoffkappe, die optimal gleitet.

Die Treffpunktlage beider Läufe auf dem Schießstand war ausgezeichnet, sie schossen sehr gut zusammen. Sitzt das Korn auf dem Kasten auf, schießt die Waffe Fleck. Mit etwas sichtbarer Schiene ergibt das den gewünschten leichten Hochschuss. Als Munition wurde Rottweil Waidmannsheil 20/70, 3 mm, 27 g Vorlage und Fiocchi GFL 20, 2,7 mm

mit 26 g Vorlage benutzt. Regelmäßigkeit und Deckung sind bei beiden als gut bis sehr gut zu beurteilen. Bei Rottweil 76er-Patronen mit 34 g Vorlage war die Deckung ebenfalls gut, aber nicht ganz so gleichmäßig wie bei den 20/70er-Patronen. Dafür war auf der Scheibe deutlich zu sehen, dass die 34 g Vorlage leistungsfähiger ist und sich mehr Schrote im Trefferbild finden. Mit dieser Patrone werden Leistung und Reichweite einer 12er erreicht.

Resümee

Die Sagittaire ist ein angenehmer Jagdbegleiter ohne Einschränkungen in Reichweite und Leistung, wenn 20er-Magnumpatronen geladen werden. Ob das notwendig ist, ist eine andere Frage. Mit umfangreicher und praxisgerechter Ausstattung, sauberer Verarbeitung und ausgezeichneter Schießleistung ist der Preis von 1.800 Euro durchaus angemessen. 

Technik auf einen Blick

Hersteller	Verney Carron, Frankreich
Modell	Sagittaire 20 XS
Importeur	Lippejagd Brinkmann
Kaliber	20/76
Verschluss	Hakenloser Flankenverschluss
Schloss	Zweischloss-Selbstspannsystem
Abzug	Doppelabzug, vorderer Abzug als Einabzug nutzbar
Abzugsgewicht	2,5 und 2,8 kg bei Nutzung als Doppelabzug 2,5 und 3,1 kg bei Nutzung als Einabzug
Lauflänge	71 cm
Visierung	Laufschiene und Leuchtkorn
Schaft	Nussbaumholz, Hinterschaft mit Pistolengriff und Kunststoffschafthkappe, Fischhaut am Vorderenschaft und am Pistolengriff
Gewicht	2.520 g
Gesamtlänge	115,5 cm
Preis	1.800 Euro

Vorteile

- + Einabzug oder Doppelabzug wahlweise
- + Ejektoren
- + Wechselchokes
- + sehr gute Schussleistung
- + leicht und führung

Nachteil

- zu grobe Fischhaut